WP35Ä3 C. Freiheit schützen – Vielfalt leben 12. Kultur: Vielfalt und Nachhaltigkeit als Fundament für Thüringens Zukunft

Antragsteller*in: Sylvia Spehr (KV Nordhausen)

Text

Kultur: Vielfalt und Nachhaltigkeit als Fundament für Thüringens Zukunft

- Thüringen ist reich an Kunst und Kultur. Sie in ihrer Vielfalt und historischen Einzigartigkeit zu schützen und zu fördern, ist wichtiges Anliegen für uns. Dabei stehen gewachsene Strukturen, Angebote der Kulturellen Bildung sowie die Kultur als bedeutender Wirtschaftsfaktor gleichberechtigt nebeneinander. Kunst und Kultur sind wichtiger Bestandteil von demokratischen, toleranten und weltoffenen Gesellschaften.
  Wir blicken mit Stolz auf die überaus reiche Kulturlandschaft in Thüringen. In unserem Freistaat ist es möglich, der Wiege der Menschheit, der Epoche der Residenzen, Klassik oder zeitgenössischer Kunst auf kleinstem Raum zu begegnen. Diesen kulturellen Schatz sichtbar und erlebbar zu machen, ist unser Anliegen.
  Grüne Kulturpolitik basiert auf der Verantwortung für den
  Erhalt und die Weiterentwicklung der kulturellen Vielfalt in unserem Freistaat. Wir gehen vom offenen Kunstbegriff aus und erkennen die Freiheit der Kunst allumfassend an. Uns ist die inspirierende und
  reflektierende Kraft der Kultur wichtig, mit der sie Menschen begeistern und stärken kann.
  Wir setzen uns ein für die soziale Sicherheit und künstlerische
  Freiheit von Kulturschaffenden. Für uns gehören sie in das Zentrum der
  Gesellschaft. Flächendeckende Kulturförderung ist aus unserer Sicht keine
  freiwillige Aufgabe. Kulturelle Teilhabe muss in allen Regionen des Freistaates ermöglicht werden. Dies gilt für kulturelle Bildung, Kulturinstitutionen und Freiräume gleichermaßen. Damit setzen wir klare Maßstäbe für die Zukunft Thüringens als Kulturland.
  Wir sind überzeugt, dass eine starke und vielfältige Kultur das
  nachhaltige Fundament für eine lebendige und dynamische Gesellschaft bildet.
  Kulturpolitik ist Ländersache – auf Bundesebene setzen wir uns darüber hinaus dafür ein, dass Kultur als Staatsziel im Grundgesetz verankert wird.

  Kernziele:
  - Gemeinsam mit dem Kulturrat Thüringen e.V. arbeiten wir an der Formulierung und Verabschiedung eines Kulturfördergesetzes für Thüringen
  - Keine Kürzungen im Kulturetat des Landes
  - Kultur als freiwillige Leistung der Kommunen abschaffen; Kulturförderung muss als Pflichtleistung in der Thüringer Kommunalordnung verankert werden
  - Neustrukturierung der Förderung von nicht-institutionellen Initiativen und Projekten
  - Kultur in ländlichen Räumen gezielt fördern, auch Club- und Jugendkultur

- Gründung einer International School of Performing Arts (ISoPA) in Thüringen
- Wir setzen uns für Honoraruntergrenzen für Künstlerinnen und Künstler ein, die in Thüringen tätig sind
- Kinder und Jugendliche sollen kulturelle Angebote in Museen, Gedenkstätten und staatlich anerkannten Kulturinstitutionen kostenfrei nutzen können
- Wissenschaftliche und künstlerische Aufarbeitung der europäischen und deutschen Kolonialgeschichte in Thüringen (Provenienzforschung) sowie des Einflusses des Nationalsozialismus in der Kultur
- Stärkung der Thüringer Residenzkultur auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe
- Stärkung der kulturtouristischen Angebote in ganz Thüringen
- Kommunale Bibliotheken über ein Zwei-Säulen-Modell mit festen Zuschüssen einerseits und der Förderung innovativer Ansätze andererseits unterstützen
- Die Thüringer Theater- und Orchesterlandschaft unterstützen wir im aktuellen Transformationsprozess sowie bei der Erschließung neuer Publikuma
- Unterstützung kultureller Einrichtungen beim Ausbau barrierearmer Angebote

Begründung

Aktualisierung, Thematische Bündelung und Zusammenführung

Unterstützer*innen

Holger Liersch (KV Erfurt); Holger Richter (KV Nordhausen); Andreas Ströbel (KV Erfurt); Steffen Schneider (KV Nordhausen); Andreas Hornung (KV Wartburgkreis/Stadt Eisenach)